

# **Polizeibesuche in KiTas und Schulen**

Liebe Erzieher\*innen, Liebe Lehrer\*innen,

sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass die Polizei regelmäßig Schulen und Kindergärten in der ganzen Bundesrepublik besucht. Vielleicht waren Beamt\*innen auch schon mal in Ihrer Einrichtung und haben sich und ihre Arbeit vorgestellt? Eventuell steht in Ihrer Institution bald ein Besuch an? Vielleicht gibt es sogar bereits langjährige Kooperationen mit der örtlichen Polizeiwache?

Dieser Flyer soll Sie dafür sensibilisieren warum derartige Besuche für einige Elten und Kinder problematisch sein können und wie ein alternativer Umgang mit der Thematik gestaltet werden kann.

## **Warum Besucht die Polizei Schulen und KiTas?**

Sicher geht es in erster Linie darum den Beruf der Polizist\*in vorzustellen. Auch andere Berufsgruppen stellen sich den Kindern vor. So gibt es zum Beispiel Kooperationen zwischen Feuerwehren oder dem DRK. Zunächst geht es also darum eine Berufsgruppe möglichst neutral vorzustellen. Die Kinder sollen lernen und Erfahrungen sammeln.

## **Was wird den Kindern vermittelt?**

Das kommt ganz auf die Polizist\*innen an, die vor Ort sind. Manchmal geht es um Verkehrserziehung und Verkehrsregeln. Viele zeigen ihre Ausrüstung, die Fahrzeuge und manchmal sogar Gefängniszellen. Manchmal geht es um spannende Jagden und Kriminalfälle in Form von Geschichten oder Handpuppen, die den Kindern Lust auf den Beruf machen sollen. Zum einen soll also ein positives Polizeibild vermittelt und zum anderen früh Nachwuchs gefunden werden.

## **Was die Kinder mitnehmen**

Ganz klar: Kinder sind von derartigen Besuchen oft begeistert. Noch wochenlang erzählen Sie von Blaulicht, Verbrechensjagden und schnellen Polizeimotorrädern. Einige spielen Situationen nach. Auf dem Pausenhof wollen beim Fangen spielen alle die Polizei sein. Zurück bleibt ein hohes Maß an Begeisterung und das Bild, der Guten Polizei als Freund\*in und Helfer\*in.

## **Warum eine ausgewogene Darstellung der Polizei schwierig ist**

Die Polizei hält in Deutschland und in vielen anderen teilen der Welt das Gewaltmonopol. Sie darf Dinge tun, die anderen Menschen nicht erlaubt sind. Die Polizei trägt daher auch Handschellen, Waffen, Funkgeräte, Panzerungen und spezielle Ausrüstung bei sich. Die Polizei verfügt über besondere Fahrzeuge mit Blaulicht. All das sind Dinge,

die bei Kindern zunächst starke Begeisterung auslösen. Naturgemäß sind Kinder also von der Stärke der Polizei fasziniert.

Umso schwerer fällt es insbesondere kleinen Kindern den Fokus kritisch auf Missstände innerhalb der Polizei zu richten. Auch das ist bereits in jungen Jahren wichtig und gehört zu einer ausgewogenen pädagogischen Bildung. Dieser Gap kann auch als Entertainment-Gefälle bezeichnet werden. Blaulicht und Handschellen sind eingängiger als komplexe gesellschaftliche Problematiken.

## **Polizeibesuche blenden gesellschaftliche Kontroversen aus**

Die Polizei vertritt natürlich in erster Linie ihre eigenen Interessen. Beamt\*innen würden nie auf die Idee kommen vor Kindern und Jugendlichen über rechtsextreme Chatgruppen zu sprechen. Aber eben auch das ist Teil der Polizei, die seit vielen Jahren am laufenden Band sogenannte „Einzelfälle“ produziert.

Oberstes Ziel fairer Gesellschaften sollte es sein die Polizei obsolet zu machen. Momentan sind wir davon aber weit entfernt. Die Schere zwischen Arm und Reich driftet immer weiter auseinander und führt zu sozialen Spannungen. Eine Lösung kann nur ein faires Miteinander und die gleiche Verteilung von Gütern sein. Dafür sollten Kinder eintreten. Und nicht für eine wachsende Polizei mit gewalttätigen Lösungen.

## **Warum manche Eltern Angst vor Polizeibesuchen in Schulen und KiTas haben**

Nicht alle Menschen haben ein gutes Verhältnis zur Polizei. Selten liegt das aber daran, dass die Menschen „kriminell“ sind. Oft ist es so, dass Menschen negative Erfahrungen mit der Polizei gesammelt haben. Zum Beispiel wegen ihrer Hautfarbe, Ihrem Aufenthaltsstatus, Ihrer Herkunft oder ihrer geschlechtlichen, sexuellen oder politischen Identität.

Nicht zu wissen, was Kinder gegenüber Beamt\*innen möglicherweise sagen oder preisgeben kann für einige Eltern sehr belastend und gefährlich sein.

Auch ist vielen Eltern nicht entgangen, dass es seit Jahren immer wieder rechtsextreme „Einzelfälle“ und diverse besorgniserregende rassistische und völkische Ereignisse im Zusammenhang mit der deutschen Polizei gab. Viele Eltern haben daher ein unsicheres Gefühl wenn Menschen aus einer solchen Institution Kinder besuchen. Besonders auch wegen der zunehmenden Militarisierung der Polizei.

## **Alternative Ansätze**

Natürlich sollte der Beruf der Polizist\*in weiterhin Gegenstand von Lehrplänen sein. Auch KiTas können weiterhin ihre Türen für Beamt\*innen öffnen. Wichtig ist aber eine

kritische Begleitung des Stoffs in der Einrichtung selbst und zuhause, damit nicht nur die einseitige „Faszination Blaulicht“ in den Köpfen der Kinder zurück bleibt. So sollte auf Uniformen und Blaulicht sowie das Zeigen von Waffen verzichtet werden. Auch kann es helfen die Besuche von Antifaschist\*innen begleiten zu lassen. Die Kinder sollten mit Beamt\*innen nie alleine gelassen werden.

Kindern sollte vermittelt werden, dass viele gesellschaftliche Themen komplex sind. Sie sollten lernen, dass die Erzählung des „guten“ Polizisten und des „bösen“ Ladendiebes in Märchenbücher gehört.

Als Anregung können folgende Themen dienen:

- Besonders oft landen arme Menschen in Gefängnissen, die Ihr Busticket und einen folgenden Strafbefehl nicht zahlen konnten.
- Besonders häufig vertreibt die Polizei obdachlose Menschen von Plätzen
- Arm sind Menschen nicht etwa weil sie wenig arbeiten sondern oft wegen ihrer Herkunft, Krankheit oder weil sie in die Armut geboren wurden
- Sprechen Sie über Zwangsräumungen durch die Polizei für den Profit großer Konzerne
- Sprechen Sie über rechtsextreme Polizeigruppen und Chats

- Sprechen Sie nicht nur über die Waffen der Polizei sondern auch darüber was mit diesen passiert und wie leichtfertig diese zum Einsatz kommen
- Sprechen Sie über die zunehmende Ausweitung der Polizeigesetze während die Kriminalität seit Jahren rückläufig ist.
- Sprechen Sie über Präventivhaft von Klimaaktivist\*innen
- Sprechen Sie über Pfefferspray und Hundeangriffe auf Klimademonstrationen
- Sprechen Sie darüber, dass es für einige Menschen gefährlich sein kann die Polizei zu rufen, weil sie nicht weiß sind oder nicht in das gängige Gesellschaftsbild passen
- Besucht Menschen in Gefängnissen